



Im Dezember 2018

Ja zum Energiegesetz – jetzt überparteilichem Frauenkomitee beitreten

Liebe Frauen

Am 10. Februar 2019 stimmen wir über einen energiepolitischen Kompromiss ab. Mit einem Ja werden die Weichen für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 im Kanton Bern gestellt. Doch selbst dieser breit abgestützte Vorschlag wird leider bekämpft vom Hauseigentümerverband.

Dabei wollten Frau und Herr Schweizer eigentlich mehr Klimaschutz und weniger Energieimporte. 2017 stimmten sie der Energiewende deutlich zu. Auch die Bernerinnen und Berner sagten mit 55,5 Prozent Ja. Bei der nun anstehenden Umsetzung der Energiestrategie 2050 kommt den Kantonen eine entscheidende Rolle zu. Vorbildmässig haben sie sich mit den Mustervorschriften beispielsweise auf Standards zum Energiesparen bei Gebäuden geeinigt. Die Teilrevision des Energiegesetzes ist also eine sinnvolle Anpassung an die neuen Klimaziele und heutigen technischen Möglichkeiten. Wir wollen Lösungen im Einsatz gegen die Klimaerwärmung und lieber Schweizer Energieträger nutzen statt vom Ausland abhängig bleiben.

Frauen stimmten der Energiestrategie 2050 überdurchschnittlich zu

Eine Nachbefragung zur eidgenössischen Abstimmung vom 21. Mai 2017 zeigt übrigens wie die 58,2 Prozent Ja-Stimmen zur Energiestrategie zustande kamen: Frauen stimmten mit 62 Prozent für die Energiewende (Männer nur 54 Prozent). Dazu passt, was die zuständige Bundesrätin Doris Leuthard im Sommer in einem Interview sagte: Mit der Frauenmehrheit im Bundesrat wurden mutigere Entscheide – etwa der Atomausstieg – gefällt als vor- und nachher.

Weil Frauen energiepolitisch also zukunftsweisender denken und handeln, lancieren wir ergänzend zum Hauptkomitee „Ja zum Berner Energiegesetz“ ein breit abgestütztes Frauenkomitee. An uns ist es, Druck zu machen, dass die Energiewende nicht toter Buchstabe wird. Liebe Frauen, wir freuen uns also über einen Beitritt zum überparteilichen Frauenkomitee und/oder über Ihre Unterstützung mit einer Spende. Damit wir im Abstimmungskampf mit einem prominent platzierten Inserat und auf Social Media als breit abgestütztes Frauenkomitee in Erscheinung treten können!

Danke für Ihre Unterstützung und freundliche Grüsse,

Barbara Egger-Jenzer
(SP), alt Regierungsrätin

Corinne Schmidhauser
(FDP), Grossrätin

Anita Luginbühl (BDP),
Grossrätin

Barbara Stucki (GLP),
Grossrätin

Marianne Streiff (EVP),
Nationalrätin

Andrea de Meuron
(Grüne), Grossrätin

Nadine Masshardt (SP),
Nationalrätin